



Venezuela: Unterstützung bleibt auch vier Wochen nach den Erdbeben entscheidend

Apotheker ohne Grenzen unterstützt die Stabilisierung der Gesundheitsversorgung in der besonders betroffenen Region La Guaira mit einer ehrenamtlichen Apothekerin.

München, 22. Juli 2026 — Fast einen Monat nach den schweren Erdbeben in Venezuela am 24. Juni ist der Bedarf an humanitärer Hilfe weiterhin hoch. Nach Angaben der Vereinten Nationen kamen bislang 5.346 Menschen ums Leben, 16.740 wurden verletzt und 17.907 Menschen haben ihr Zuhause verloren. Mehr als 1.400 Nachbeben erschweren die Lage zusätzlich. Die Vereinten Nationen gehen davon aus, dass in den kommenden sechs Monaten 1,3 Millionen Menschen auf humanitäre Unterstützung angewiesen sein werden.

Seit dem 10. Juli unterstützt die ehrenamtliche Apothekerin Natalia (57) aus Berlin für Apotheker ohne Grenzen das Emergency Medical Team (EMT) von International Medical Corps (IMC) in der besonders betroffenen Region La Guaira. Von Deutschland aus hilft das Nothilfe-Team von Apotheker ohne Grenzen bei der Ablauforganisation. Gemeinsam versorgen die Fachkräfte täglich zwischen 85 und 120 Patient:innen medizinisch und pharmazeutisch.

„Viele Menschen kommen mit Erkrankungen zu uns, die sich unter den schwierigen Bedingungen nach dem Erdbeben verschärft haben. Besonders häufig versorgen wir derzeit Menschen mit Verletzungen, die eine Schmerztherapie erforderlich machen, sowie Patient:innen mit Magen-Darm- und Hauterkrankungen. Auch der Bedarf an gynäkologischer und pädiatrischer Versorgung ist hoch. Gleichzeitig versorgen wir auch Menschen, die bereits lange vor den Erdbeben keinen ausreichenden Zugang zu medizinischer Hilfe oder notwendigen Medikamenten hatten“, berichtet Apothekerin Natalia. „Eine gute Gesundheitsversorgung ist immer Teamarbeit. Ärzt:innen, Pflegefachkräfte und pharmazeutisches Personal arbeiten hier Hand in Hand mit dem gemeinsamen Ziel, die Menschen bestmöglich zu versorgen und auf ihre individuellen Bedürfnisse einzugehen.“

Zudem bleibt der Zugang zu sauberem Wasser vielerorts eingeschränkt. Zahlreiche Menschen leben weiterhin in Übergangsunterkünften, Zelten oder bei Angehörigen.

„Die Berichte unserer psychologischen Fachkraft im Team über ihren Besuch in einigen der provisorischen Zeltcamps der Region haben mich sehr bewegt. Ihre Schilderungen zeigen noch einmal deutlicher das Ausmaß der Katastrophe und welche persönlichen Schicksale hinter den Zahlen stehen. Viele Menschen haben Angehörige verloren und leben nun provisorisch auf engstem Raum zusammen. Gleichzeitig beeindruckt mich jeden Tag, mit welcher Stärke und gegenseitigen Unterstützung die Menschen dieser absoluten Ausnahmesituation begegnen“, sagt Apothekerin Natalia.

Der Einsatz von Apotheker ohne Grenzen zur Unterstützung des Emergency Medical Teams von IMC ist bis Anfang August geplant. Da der Standort im Anschluss von lokalen Mitarbeiter:innen der Partnerorganisation weiterbetrieben wird, wird zuvor bereits an der Einarbeitung und Übergabe gearbeitet. Die internationale Unterstützung trägt damit nicht nur zur unmittelbaren Versorgung der Betroffenen bei, sondern stärkt zugleich die bestehenden Strukturen vor Ort.

„Unser Ziel in der Nothilfe ist es immer, Menschen schnell und bedarfsgerecht zu unterstützen und gleichzeitig bestehende Strukturen zu stärken. Dass wir unsere Arbeit anschließend vertrauensvoll in lokale Hände übergeben können, ist deshalb ein wichtiger Teil unseres Ansatzes“, sagt Eliette Fischbach, Geschäftsführerin von Apotheker ohne Grenzen.

Spendenaufruf

Humanitäre Nothilfe ist nur mit Unterstützung vieler Menschen möglich. Apotheker ohne Grenzen bittet deshalb um Spenden, um den Einsatz in Venezuela sowie zukünftige humanitäre Hilfsmaßnahmen finanzieren zu können.

Spendenkonto

Apotheker ohne Grenzen Deutschland e.V.
Deutsche Apotheker- und Ärztebank
IBAN: DE 88 3006 0601 0005 0775 91

Über Apotheker ohne Grenzen

Seit über 25 Jahren setzt sich Apotheker ohne Grenzen weltweit für Menschen und ihre Gesundheit ein. Die international tätige Hilfsorganisation trägt mit ihrer pharmazeutischen Fachkompetenz zu einer nachhaltigen Verbesserung der Gesundheitsversorgung von Menschen in Not bei. Sie leistet schnelle, flexible und wirkungsvolle Nothilfe nach Katastrophen und unterstützt Menschen in langfristigen Projekten weltweit.

Über die Kooperation mit International Medical Corps

International Medical Corps ist eine weltweit tätige humanitäre Hilfsorganisation, die medizinische Nothilfe in Krisen- und Katastrophengebieten leistet und Gesundheitssysteme nachhaltig stärkt. Seit 2016 besteht eine enge Partnerschaft mit Apotheker ohne Grenzen. Gemeinsam konnten bereits zahlreiche erfolgreiche Nothilfe-Einsätze umgesetzt werden, unter anderem in Haiti 2021.

Medien-Kontakt

Maximilian Würdig | PR- & Community-Management | m.wuerdig@psfde.org | +49 170 8900429